

# Anders

Von DARKFEATHER

## Kapitel 29: Neunundzwanzig

### 29. Kapitel

Es dauerte eine Weile bis die beiden ihrem Drang nach Luft nachgaben und ihren Kuss lösten. Ein leichter Rotschimmer schmückte die Wangen des Kleineren, als er Toras Blick erwiderte. Dieser lächelte nur: „Komm, lass' uns rausgehen. Hier ist nun mal nicht der beste Ort, um über so etwas zu reden...“ Obwohl Saga diese Idee kurz zuvor noch abgelehnt hatte, nickte er nun und ließ sich von dem Schwarzhaarigen an der Hand aus der Diskothek führen. Diesmal konnte er sich sicher sein: er musste sich nicht vor einer Abweisung fürchten. Das Gegenteil war nun der Fall.

Draußen angekommen, stellten sich die beiden etwas abseits an den Straßenrand, um den Bass zu entfliehen, der aus dem Gebäude dröhnte. „Also...“, diesmal war es Saga, der das Wort ergriff, die Stille durchbrach. Tora sah ihn neugierig an, wartete geduldig ab. Doch diese Aufmerksamkeit, die nur ihm galt, verunsicherte Saga ein wenig, ließ ihn nur noch mehr erröten. Er wand seinen Blick schüchtern zur Seite, setzte dann aber fort: „Also... wir beide... sind wir jetzt... also-“ Er konnte es nicht aussprechen, aus Angst, damit etwas zu zerstören, was noch nicht war. „...zusammen? Ein Paar?“, vervollständigte der Größere Sagas Gedanken.

Allein die Vorstellung, dass dieser Wunsch nun in Erfüllung gehen könnte, ließ sein Herz schneller schlagen. Der Braunhaarige nickte leicht, war kaum fähig sich zu bewegen. Und da war es wieder. Dieses Lächeln. Toras Lächeln. Seine Antwort. „Natürlich! Immerhin war das der Grund, warum ich hierher gekommen bin...“, dann stotterte er doch ein wenig, fügte unsicher hinzu: „Also... ich meine, nur wenn du das auch willst...“ Da platzte es aus Saga heraus: „Gott, ja!“ Verdattert fragte der Größere noch einmal nach, hatte mit so einer überschwänglichen Antwort nicht gerechnet: „Also... ja?“ „Ja!“, bestätigte ihm der Schüler. „...ja?“, kam es erneut von dem Dunkelhaarigen. „JA!“, rief Saga nun schon beinahe beleidigt, lockte damit ein Lachen seitens Tora hervor.

„Okay, okay... hab's verstanden.“, grinste der Ältere ihn an. Empört plusterte der Kleinere seine Wangen auf: „Na endlich!“ Dann verschränkte er seine Arme, drehte sich schmollend von dem anderen weg. Als er dem Arzt so den Rücken kehrte, konnte er sich ein leichtes Lächeln nicht verkneifen. Dieses Glück... es war einfach unglaublich, wie schnell sich seine Situation geändert hatte. Plötzlich spürte er, wie sich zwei Arme um seinen Oberkörper schlangen, sich ein Körper von hinten an seinen drückte.

„Ich hab' dich vermisst.“, gestand Tora ihm schließlich, platzierte sein Kinn auf die Schulter des Kleineren. Dieser griff nach den Händen des anderen, legte diese in seine und drückte einen kleinen Kuss auf die Fingerknöchel Toras. „Das musst du jetzt nicht

mehr.“, sprach Saga ehrlich, drückte ihre Hände an seine Brust, an sein Herz.

Von diesem Tag an trafen sich die beiden mehrere Male wöchentlich. Nach einiger Zeit war es allerdings soweit: Saga musste sich für seine Abschlussprüfungen vorbereiten, was es ihnen irgendwann unmöglich machte, sich jeden Tag zu sehen. Trotzdem verbrachten die beiden jede freie Minute miteinander, die der Schüler außerhalb seiner Lernzeit aufbringen konnte. So auch an einem Nachmittag, einige Wochen später...

Saga verließ gerade das Schulgebäude, begleitet von Ruki und Reita. „Sagaaa...“, nörgelte der Älteste von ihnen, Reita. „Kommst du noch mit mir nachhause? Bisschen Zocken oder so? Ta-kun will heute nur lernen und hat mich eiskalt abserviert...“ „Eiskalt abserviert? Entschuldige, dass ich die Prüfungen nicht versauen will.“, kam es genervt von dem kleinen Blondem zurück. „Oh, bitte, ihr beiden. Ihr braucht vor mir gar nicht so zu tun. Ich weiß genau, dass Reita heute Abend sowieso wieder zu dir geht, Ruki, egal ob du so tust, als ob du lernen würdest...“, verdrehte Saga die Augen. Diese beiden... er hatte dieses Drama nun schon oft genug beobachten können. Ruki wollte lernen, verpasste Reita also ein Ruki-Verbot. Abends kam Reita dann aber mit einem schmollendem „Ta-kuuuun“ (übrigens ein Spitzname, für den Ruki jeden anderen umbringen würde) und schon ließ Ruki sämtliche Schulbücher liegen. Die beiden waren aber auch zu einfach zu durchschauen. „Ja, abends! Und was mache ich den ganzen Nachmittag über? Bitte, Sagaaa...“, versuchte der Ältere ihn erneut zu überreden. „Argh, Reita, ich hab' heute keine Zeit, ich hab' Wichtigeres zu tun.“, meinte Saga.

„Jaa, ich weiß schon, du triffst dich mit deinem Tigerchen...“, diesmal war es Reita, der die Augen verdrehte. „Obwohl ich das ja immer noch nicht fassen kann, du und unser ehemaliger Schularzt... andererseits, schon damals, an meinem ersten Schultag als ich dich ins Krankenzimmer gebracht habe... ich hätte es ahnen müssen! Die Luft zwischen euch hat damals schon geknistert...“ „Reita, du bist so peinlich manchmal, ernsthaft... außerdem ist er nicht mein 'Tigerchen!'“, verteidigte sich Saga. Da meldete sich nun auch Ruki wieder zu Wort, als sie weiter zum Ausgang des Schulgrundstücks liefen. „Apropos Tiger. Da vorne ist einer.“, stellte der Kleinste trocken fest.

„WAS? Ein Tiger... läuft frei rum?“, entkam es dem Braunhaarigen entsetzt, folgte Rukis Blick zu besagtem 'Tiger'. Ein Tiger, der ihm erstaunlich bekannt vorkam. „Huh? Tora?“, fragte er verwirrt, als er von weitem seinen Freund (oh ja, SEINEN Freund!) erblicken konnte. Dieser hatte soeben sein Auto an der Schule geparkt, winkte grinsend ein paar ehemaligen Mitgliedern seines Fanclubs. Er schien jedoch auf jemanden zu warten, also beschäftigte sich der Große nicht wirklich mit diesen Mädchen. Saga grinste freudig, drehte sich nochmal kurz zu Ruki und Reita um: „Also, Leute, ich muss los! Viel Spaß euch beiden heute Abend...“ Dann rannte er los und, bei ihm angekommen, sprang Tora regelrecht in die Arme, war einfach nur froh ihn zu sehen.

Der Schwarzhaarige entdeckte Saga gerade noch rechtzeitig, um diesen halbwegs aufzufangen. „Also, da freut sich aber jemand über meinen Besuch...!“, stellte Tora zufrieden fest. „Natürlich!“, meinte der Kleinere und drückte dem anderen einen Kuss auf die Wange, wurde von diesem danach wieder auf den Boden abgesetzt. „Aber trotzdem, was machst du hier? Wollten wir uns nicht erst in einer Stunde treffen?“, fragte Saga nun doch neugierig. „Hey, willst du mich etwa wieder loswerden?“, ärgerte der Schwarzhaarige Saga ein wenig, antwortete dann aber ernsthaft: „Ja, eigentlich hast du Recht, wir hatten uns erst in einer Stunde verabredet...“

aaaallerdings hat mich jemand angerufen und mich dazu genötigt, dich von der Schule abzuholen damit wir diesen jemand dann treffen können. Jetzt.“ Saga hob eine Augenbraue: „Jemanden treffen? Wen?“ Tora grinste jedoch nur: „Das wirst du schon sehen, wenn wir da sind.“

Und so setzten sie sich schließlich gemeinsam in Toras Auto und fuhren los. Während der Fahrt versuchte Saga anhand der Gegend irgendwie zu erkennen, wo ihn diese Fahrt hinführen würde. Als der Schwarzhaarige den Wagen parkte, hatte der Jüngere allerdings immer noch keine Ahnung auf wen oder was er sich nun gefasst machen sollte. Die Nervosität war ihm ins Gesicht geschrieben. „Mach dir keine Sorgen. Es ist nichts schlimmes.“, versicherte ihm der Ältere, als sie aus dem Wagen stiegen. Tora nahm nun Sagas Hand in seine und zog den Kleineren sanft aber bestimmt mit sich. Er steuerte direkt ein kleines Café an, zu Sagas Verwunderung.

Der Braunhaarige beäugte die Personen, die draußen an den Tischen saßen, versuchte irgendjemanden zu entdecken, der ihm vielleicht bekannt vorkam. Doch nichts. Tora führte ihn weiter ins Innere des Cafés und ehe Saga sich auch hier die Leute ansehen konnte, wurden sie auch schon überschwänglich begrüßt. „AHH, meine beiden Herzchen!“, hörte er noch eine ihm bekannte Stimme, da wurde er auch schon von Toras Hand getrennt und von einer anderen zu einem der Tische gezogen. „Endlich lerne ich dich richtig kennen, Saga! Unsere bisherigen Treffen sind ja nicht so optimal gelaufen, da dachte ich mir, ich schleife euch einfach mal hierher, jetzt wo ihr endlich zusammen seid...“, plapperte der größere Mann vor sich hin.

„Shou, beruhig' dich mal... wenn du dich so aufführst, wird er dich sicher nicht mögen. Was ja durchaus verständlich wäre...“, meckerte Tora, folgte den beiden zum Tisch. „Ah, als ob es hier darum gehen würde, dass er mich mag! Viel wichtiger ist doch...“, Shou drehte sich nun zu Saga, drückte diesen auf einen der Stühle. „... ob ICH ihn mag! Immerhin bin ich dein bester Freund. Solange er nicht von mir akzeptiert wird, könnt ihr unmöglich zusammen sein.“, erklärte das Model den Grund für das Treffen.

Moment. Bester Freund. Akzeptiert werden. Verdammt. Irgendwie verstand er diesen Punkt sogar, er würde ja selbst auch nicht wollen, dass einer seiner besten Freunde mit irgendeinem Idioten zusammen war... also war es nur logisch, dass Shou ihn erst prüfen wollte. Oh Gott. Hoffentlich würde er diesen Tag überleben... er hatte schon von Tora davon gehört, wie furchteinflößend Shou sein konnte. „Argh, Shou, du machst ihm Angst. Tu nicht so, ich weiß genau, dass du ihn schon längst 'akzeptiert' hast, wie du es so schön nennst“, versuchte Tora seinen Freund zu schützen, der sich darauf wieder etwas sicherer fühlte. „Man, Tora, du versaust mir den ganzen Spaß!“, beleidigt setzte sich Shou neben Saga auf einen Stuhl, griff nach einer der Kaffeetassen auf dem Tisch und trank den Kaffee mit einem Schluck. Der Schwarzhaarige setzte sich ebenfalls dazu, gegenüber von den beiden.

Tora erhielt jedoch nur einen giftigen Blick seitens Shou. Dann schnappte sich Shou die beiden anderen Tassen, eine davon schob er Saga zu, die zweite trank er ebenfalls mit einem Schluck. „Das hast du nun davon. Dieser Kaffee war eigentlich für dich bestimmt.“, grinste er frech und stellte Tora die leere Tasse vor die Nase. Dieser verdrehte nur die Augen: „Kindisch.“ Saga beobachtete die kleinen Streitereien nur belustigt, bis er wieder derjenige war, dem Shous Aufmerksamkeit galt. Dieser legte nämlich plötzlich einen Arm um seine Schultern: „Ahh, ich bin ja so froh, dass ihr endlich zusammen seid. Du glaubst gar nicht, wie oft ich Tora einen Arschtritt verpassen musste, dass er endlich mal was unternimmt...“ Saga musste ein wenig grinsen: „Davon hat er mir erzählt...“

Trotzdem war er sich in Shous Gegenwart noch etwas unsicher. Musste er jetzt

wirklich irgendeine 'Prüfung' bestehen, oder war das wirklich nur ein Scherz? Tora hatte zwar gesagt, dass Shou ihn bereits mochte, aber... „Ach, Saga, mach dir mal keine Sorgen! Ich maaag dich! Und ich liebe es, dass ihr jetzt zusammen seid... ich wollte dich gerade nur ein bisschen ärgern. Eigentlich bin ich hier, um dich mal richtig kennenzulernen.“, versicherte Shou ihm, als hätte er seine Gedanken gelesen. „Okay... das ist... schön?“, versuchte Saga sich zu beruhigen. Tora allerdings warf Shou einen skeptischen Blick zu: „Shou, das passt gar nicht zu dir. Du hast doch schon wieder irgendwas vor, oder?“ „Iiich? Was vorhaben? Ach, wie kommst du denn bloß darauf...“, lächelte Shou sein Tausend-Watt-Lachen. „Ich kenne dich einfach.“, meinte Tora misstrauisch.

Shou schob nun seine Unterlippe nach vorne, schmolte: „Mann, bin ich wirklich so leicht zu durchschauen?“ „Ja.“, kam es monoton von Tora. „Okay, okay...“, winkte der Braunhaarige ab. Dann grinste er wieder, drückte Saga auf einmal an sich: „Saga muss mich nicht von eurer Beziehung überzeugen. Aber... ich brauche deine Hilfe, um ihn hier...“, er deutete auf Tora, „...zu überzeugen.“ „Uhm... meine Hilfe? Und... von was überzeugen?“, fragte der Kleinere verunsichert nach, fühlte sich nun doch etwas seltsam, als Shou ihn so in diese halbe Umarmung zog. „Von ihm!“, erneut deutete Shou mit dem Finger, diesmal allerdings auf den Eingang des Cafés, durch den gerade ein großer, dunkelblonder Mann trat.

Toras, wie auch Sagas Augen weiteten sich, als sie erkannten, wer da gerade direkt auf ihren Tisch zusteuerte. „Ah, hier seid ihr!“, stellte der Dunkelblonde erst freudig fest, begrüßte sie dann aber schüchtern, nickte ihnen beiden zu: „Hallo, Tora, Saga...“ Shou dagegen erhielt ein fröhliches Lächeln zur Begrüßung. Danach setzte sich der Mann auch an den Tisch, neben Tora. „Kouyou! Was machst du denn hier?“, fragte der Jüngste unter ihnen irritiert. Allerdings mischte sich Tora ein, noch ehe der andere antworten konnte: „'Kouyou'? So gut kennt ihr euch also?“ Die Eifersucht war nicht zu überhören. Der Dunkelblonde ignorierte dies jedoch und sprach zu Saga: „Ah, nun ja, Shou hat mich gebeten, herzukommen, um euch hier zu treffen...“

Dann wandte er sich an Shou: „Ich dachte, Saga wüsste es schon! Du meinstest er könnte uns helfen, also hab' ich angenommen, du hättest ihn schon eingeweiht...“ Dieser lächelte nur unschuldig: „Ja, das hatte ich gerade vor...“ Der Blonde seufzte kurz unzufrieden auf, nickte dann aber. So wie Saga das beobachtete, konnte der Neuankömmling Shou wohl eh nicht wirklich böse sein. Was ging hier vor? „Shou. Ich weiß genau, was hier gerade passiert und ich kann dir jetzt schon meine Antwort sagen. Nein. Shou, er hat dich die Treppe heruntergestossen, so einfach kann ich das nicht vergessen...“, unterbrach der Schwarzhaarige nun die Unterhaltung. „Moment. Du hast Shou die Treppe heruntergestossen? Das heißt... Kouyou... du bist 'Uruha'?“, entkam es Saga verwirrt.

Er hatte von Tora diese Geschichte schon gehört. Auch den Teil, dass Shou sich bereits, bevor er aus dem Krankenhaus entlassen worden war, mit diesem 'Uruha' angefreundet hatte. Aber... Kouyou, den er im Blackmail kennengelernt hatte. Kouyou, der eifersüchtig auf Saga gewesen war, weil er Tora für sich selbst haben wollte. Kouyou, der sich später allerdings für sein Verhalten entschuldigt hatte. Kouyou, den er am selben Abend noch geküsst hatte. Kouyou, vor dem Shou ihn 'gerettet' hatte. Kouyou der auch Uruha war. Derjenige der Shou die Treppe hinuntergestossen hatte, weil er an diesem Abend einfach nicht akzeptieren wollte, dass Tora und er nicht füreinander geschaffen waren. Uruha, mit dem sich Shou im Krankenhaus angefreundet hatte. Uruha, den Shou vor Tora verteidigt hatte. Plötzlich verstand er es.

„Ja, er ist Uruha. Und er ist eigentlich ganz, ganz nett. Nur Tora will das nicht einsehen...“, antwortete ihm Shou. „Uhm, aber wie soll ich da helfen? Ich kenne ihn ja nicht richtig und kann nicht beurteilen, ob...“, erklärte Saga immer noch etwas verwirrt, wurde aber mit flehenden Blicken seitens Uruha und Shou zum Schweigen gebracht. „Ähh, also... ja! Uruha ist wirklich ganz, ganz nett!“, korrigierte er sich hastig, konnte sich unmöglich gegen diese Blicke wehren. Toras Schmollmund ignorierte er dabei. „Aber...“, fügte Saga nun doch hinzu. „... ich verstehe trotzdem nicht so wirklich, warum es so wichtig ist, dass Tora ihn mag.“, stellte er nun in den Raum, konnte das irgendwie nicht nachvollziehen.

Plötzlich wurden die beiden Betroffenen ganz schüchtern, ihre Wangen färbten sich gleichermaßen rot. Es war Shou, der begann: „Nun ja... also... ich mag dich ja, Saga. Das heißt, ich finde es gut, dass du und Tora zusammen seid und akzeptiere eure Beziehung...“ Was hatte das nun damit zu tun? Ein einziges Rätsel. Doch plötzlich fiel der Groschen bei ihm: „Ah... ach sooo!“ Auf einmal musste der Schüler lachen: „Es geht also eigentlich darum, dass Tora DEINEN Freund mag, nicht anders 'rum!“ Damit hatte er den Nagel auf dem Kopf getroffen, wie er schnell herausfand, als Shou und Uruha gleichzeitig ihre Blicke betreten zu Boden senkten.

„Moment mal. Ist das euer Ernst? Hat Saga damit Recht? IHR beide seid zusammen?“, fragte der Schwarzhaarige nun entsetzt. Shou seufzte kurz auf, verdrehte die Augen: „Jaha, du Blitzmerker.“ „Seit... seit wann?“, platzte es erneut aus Tora. „Noch nicht so lange... zwei Wochen.“, gestand Uruha diesmal. „ZWEI Wochen? Shou, du rufst mich jeden Tag tausendmal an und hast es trotzdem zwei Wochen lang geschafft, das geheimzuhalten?“, war das erste, das Tora dazu einfiel. Danach schien er aber rasch zu merken, dass er doch mehr dazu sagen sollte: „Aber trotzdem. Shou, er hat dich verletzt, du warst mehrere Wochen im Krankenhaus wegen ihm...“

Man könnte behaupten, ein Lichtlein wäre in diesem Moment in Sagas Kopf aufgegangen. Aber es war auch tatsächlich so. Er verstand auf einmal voll und ganz, warum Shou ausgerechnet ihn ebenfalls hierher gebeten hatte. Und auch wenn er dies nur sehr ungern tat, aber aus Fairness gegenüber Kouyou musste es einfach sein: „Allerdings wäre Uruha nicht der erste damit, die Person zu verletzen, die er liebt... auch wenn die beiden sich erst danach ineinander verliebt haben. Weißt du, ich kenne da noch jemanden, der-“ Tora erkannte bereits, auf was sein Freund hinauswollte und unterbrach ihn rasch: „Aber, aber... bei uns war das was völlig anderes! Wir sind jetzt glücklich zusammen, du hast mir verziehen, wofür ich dir auch sehr dankbar bin und... wir haben das hinter uns gelassen!“

„Nichts da! Wie du siehst, hat Shou ihm ebenfalls verziehen. Jetzt sind die beiden auch glücklich zusammen, also bitte ich dich darum, den beiden ihren Frieden zu lassen.“, stutzte Saga den Älteren zurecht. Dieser seufzte beleidigt auf, verschränkte seine Arme auf dem Tisch und legte seinen Kopf darauf, sein Gesicht versteckend. Die übrigen drei grinnten nur zufrieden, als Tora noch murmelte: „Manchmal hasse ich diese Welt.“ „Ähh, und ich liebe deinen Freund!“, meldete sich Shou endlich wieder zu Wort, streute noch zusätzlich Salz in Toras Wunde. „Trotzdem finde ich jetzt, dass es Zeit für einen Platzwechsel ist.“, fügte er darauf hinzu. Tora hob nun doch irritiert wieder seinen Kopf: „Hä?“

„Einen Platzwechsel. Ich hätte jetzt nämlich gerne MEINEN Freund neben mir.“, erklärte Shou grinsend, sorgte damit für einen leichten Rotschimmer auf Uruhas Wangen, der erneut schüchtern zur Seite blickte. „Kann ich nur zustimmen.“, meinte dann auch Saga und tauschte schließlich mit Uruha seinen Platz, sodass nun Uruha neben Shou und Saga neben Tora war. Kurz bevor der Braunhaarige sich wieder

hinsetzte, konnte er noch sehen, wie Shou Uruhas Hand in seine nahm. Zurückhaltend, aber glücklich drückte der Dunkelblonde die andere Hand, danach verschwanden beide Hände unter der Tischplatte. Saga dagegen legte nun selbst eine Hand auf Toras Oberschenkel: „Du musst ja nicht gleich super gut mit ihm befreundet sein. Aber eine Chance hat er doch verdient...“ Der Schwarzhaarige grummelte noch kurz, doch als er den bittenden, gleichzeitig entschuldigenden Blick Sagas sah, konnte er gar nicht anders, als zu nicken. Sehr zur Freude Uruhas und Shous.

Wie auch schon das bisherige Gespräch, verlief auch der weitere Nachmittag. Ein paar einzelne Bemerkungen über Uruha konnte sich Tora nun mal nicht verkneifen. Dafür erhielt er allerdings ebenso viele Todesblicke seitens Shou und doppelt so viele Piekser in die Seite durch Saga. Also eine gerechte Strafe. Irgendwann trennten sich allerdings die Wege der beiden Paare. Nachdem sie sich verabschiedet hatten, stiegen Tora und Saga erneut in den Wagen, der sie zu Saga nachhause bringen sollte.

Dort angekommen sprach der Schüler endlich den Gedanken aus, der ihn die ganze Autofahrt lang gequält hatte: „Tora... weißt du, jetzt wo ich auch Shou wiedergetroffen habe, ihn ein bisschen besser kennenlernen konnte...“ Er biss sich auf die Unterlippe: „Ich hoffe, das ist jetzt nicht zu viel auf einmal... aber das Gespräch mit Shou und Uruha hat mich an etwas anderes erinnert, was ich noch klären muss...“ Eine Sache, der er bisher aus dem Weg gegangen war. Oder eher einer Person. Einfach, weil er Angst vor diesem Gespräch gehabt hatte und auch, weil er sich nicht sicher war, wie weit er und Tora nun schon in ihrer Beziehung waren.

Der Schwarzhaarige parkte das Auto vor dem bereits bekanntem Haus. „Ehrlich gesagt, habe ich mir schon gedacht, dass du das die nächste Zeit ansprichst.“, gab Tora zu. „Würdest du... mit reinkommen? Zur Unterstützung?“, ein hoffender Dackelblick seitens Saga genügte bereits. Der Größere konnte sich ein kleines Grinsen nicht verkneifen: „Natürlich. Ich lasse dich doch nicht allein in die Höhle des Löwen...“ Womit er dem Braunhaarigen nicht gerade Mut machte. Als er den ängstlichen Blick des Kleineren entdeckte, musste Tora doch ein wenig lachen: „Hey, das war nur ein Witz... wir haben Shou und Uruha heute schon hinter uns, da ist ein Gespräch mit deiner Mutter doch rein gar nichts dagegen. Das klappt schon, ich bin doch bei dir...“ „Danke...“, schaffte es der Schüler nun doch etwas Hoffnung zu haben. Shou akzeptierte ihre Beziehung bereits, also konnte ein Gespräch mit seiner Mutter über eben jene Beziehung ja auch nicht allzu schlimm laufen, oder? Tora drückte ihm einen kurzen Kuss auf die Lippen, dann stiegen sie aus dem Auto. „Alles wird gut.“, machte ihm der Ältere erneut Mut, als sie schließlich das Haus betraten, um das letzte Hindernis für ihre Beziehung zu besänftigen.

---

Hier ist Kapitel 29! Ich hoffe es hat euch gefallen. Wie ich bereits oft angedeutet habe, hier unser drittes Pairing XD Wie ihr aber sicher schon gemerkt habt, kriegen die beiden nicht so viel 'Showtime' wie unsere anderen beiden Pairings >.< Aber ich bin am überlegen, den beiden ein Bonuskapitel zu widmen. Ist aber noch nicht sicher! Nur ein Gedanke :3

Entschuldigt übrigens dass ich wieder so spät dran bin. x\_x Aber hab euch ja letztes Mal schon vorgewarnt, dass ich es wohl nicht ganz pünktlich schaffe... (dazu: Bochum ☐ Diese Band ☐ Mehr muss ich nicht sagen <3)

Aber nun etwas viel wichtigeres!

Die FF ist nun EIN JAHR alt! (Okay, seit dem 12. August schon aber... XD)  
EIN JAHR lang schreibe ich nun schon an dieser Geschichte und EIN JAHR begleitet ihr mich jetzt schon! <3

Ich hinke zurzeit wieder ein bisschen hinterher damit, den Kommentaren zu antworten, sorry dafür. x\_x Trotzdem möchte ich mich bei ALLEN bedanken die diese FF bisher gelesen (und kommentiert) haben! Dieses Jahr war wunderbar <3

Vor einem Jahr... hätte ich niemals gedacht dass diese FF so lang wird. x\_x Ich bin normalerweise der Typ 'Schreiber' der nach ein paar Kapiteln aufgibt und alles abbricht. >\_< Aber jetzt habe ich es geschafft! Vor allem... ich dachte mir am Anfang so, die FF wird HÖCHSTENS 20 Kapitel lang... da hab ich mich wohl verschätzt XD Aber es sind immer so viele Sachen dazugekommen, die ich mit einbringen wollte... die zwei Nebenpairings zum Beispiel XD Selbst Ruki und Reita waren nicht von Anfang an geplant. Die Shou/Tora Story... hatte ich am Anfang auch nicht im Kopf. Oder Shous Treppensturz XD Irgendwie hat sich die FF von ganz allein entwickelt in diesem Jahr. Ich hatte eigentlich ganz andere Sachen geplant haha :3

Aber okay... ich hoffe euch hat dieses Jahr mit 'Anders' gefallen <3 DANKE nochmal an euch alle. Ich hoffe euch werden auch noch die letzten Kapitel gefallen, die bald folgen werden. <3

Bis in zwei Wochen!

Nächstes Update: 28. August 2011 [Diesmal wieder pünktlich! :D]